ZWISCHEN-ZEITEN

6.–9.10.2016

20. INTERNATIONALES ERZÄHLFESTIVAL

Liebe
Heimat
Freiheit
Wissenschaft
Glück
Zeit

MYTHOS

20 JAHRE
ZWISCHEN-ZEITEN

Entstanden 1997, geplant für 4 Jahre, bekam es 1999 den Namen Zwischen-Zeiten, seit 2000 gibt es ein jährliches Thema: 2011 Okzident und Orient: die 1. Intifada und das Festival stand unter Polizeischutz, 2001 Auftritte bei der Nato mit Gioia Timpanelli, Thema: Neue Welt Alte Welt, der 11. 9. geschah, Gioia kam nicht, stattdessen Ron Evans, Cree Indianer, keeper of the stories, Festivalbegleiter für die nächsten 10 Jahre, Seref Tasliova, der letzte türkische Barde, beehrte uns 2009 mit seiner Anwesenheit! Jedes Mal wundervolle Programme, unerwartete Begegnungen und so verging die Zeit!

Entstand aus diesen 20 Jahren das diesjährige Thema? Mythos! Lassen Sie sich überraschen von Mythen und Gedanken, von Märchen und Geschichten, von der guten alten Zeit, der Liebe, den 60ern, Überlegungen zu Heimat und Freiheit, Vorträgen und Diskussionen zu der „Zeit“ und der Wissenschaft.

Erzähler, Tänzer, Musiker, Wissenschaftler laden ein zu 4 mythisch-mystischen Tagen!

Prof. Herbert Görtz Jens Lundszien

:m Hochschule für Musik und Tanz Köln
STANDORT AACHEN

RWTH extern
Das Bürgerforum

DONNERSTAG, 6. OKTOBER

20 – ca. 21:30 Uhr | SPACE im Ludwig Forum

„The Ride of the River Ganga“

Eine getanzte Erzählung – Mythos Gottheiten (E/F)

Ganga is one of the longest, largest, and most renowned rivers of the world and the most sacred of all! This is her tale: from her birth in the heavens as a small sweat drop coming up from the right toe of a God, to her devastating fall to earth as a huge and out of control flood. Ganga, the Goddess, the most rebellious fluvial of all. With her epic and comic style, the storyteller and dancer Nathalie Le Boucher takes us into that high voltage story composed of interlacing events where jealousy, catfights, curses, battles and other unexpected incidents of all kinds are coming together …

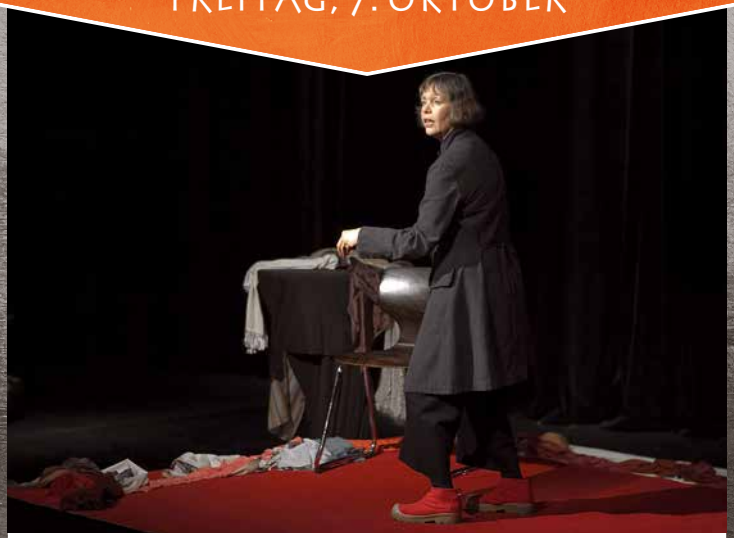
Ganga – Göttin und Fluss

Eine getanzte Erzählung von und mit Nathalie Le Boucher.
Es fällt schwer, für ihre Darbietung die richtigen Worte zu finden. Nathalie, die nach Indien ging, dort 8 Jahre blieb und sich in Kathakali ausbilden ließ. Ein traditionelles indisches Tanztheater! Sie kehrte nach Europa zurück, begegnete der Erzählkunst und entwickelt ihren ureigenen Stil, um die beiden Kunstformen miteinander zu verweben. Getanzte Erzählung – erzählter Tanz! Nathalie kommt zum ersten Mal nach Aachen, um in drei Sprachen, zwei gesprochene, eine bewegte, zu erzählen.

Mit Nathalie Le Boucher und Musiker
Eintritt: 15 € – 2 für 1 >>

2 für 1!
Eine Eintrittskarte berechtigt zum **Eintritt von 2 Personen.** Finden Sie jemanden und bringen Sie sie/ihn mit!

FREITAG, 7. OKTOBER



20–23 Uhr | Konzertsaal der Hochschule für Musik und Tanz

„Lange Nacht der Geschichten“ (D/E)

Wo verbirgt sich das Thema „Mythos“ und wie präsentiert es sich? Wer erzählt was? Gibt es Mythen und Weisheitsgeschichten? Kommen die Narren zum Vorschein oder die Helden? Erscheint die Liebe mit ihren Facetten und schweben über allem die Götter?

Spannend wird es! Kommen Sie und lassen Sie uns gemeinsam erleben, was Mythos sein kann.

Mit Tuup, Michl Zirk, Nathalie Le Boucher, Gidon Horowitz, Giovanna Conforto, Raphael Rodan, Christine Lander, Joe Baele, George Macpherson, Regina Sommer

Musiker: Vadim Laktionov, Olga Lakkoni

Eintritt 20 € / 15 € ermäßigt

Legende

4+ = empfohlenes Alter D = Deutsch E = Englisch F = Französisch

Eintrittspreise: Alle Preise ohne Vorverkaufsgebühr!
Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Arbeitslose und Vereinsmitglieder.
Bild- und Tonaufnahmen verboten!
Änderungen ohne Vorankündigung vorbehalten.

Titelmotiv/Illustrationen: Boris Sokolov; Fotos/Bildbearbeitung: Yuri Brodsky, Karsten Sobotka, J. Farys u.a.; Satz/Layout: S. Niemetz

SAMSTAG, 8. OKTOBER

11–12:30 Uhr | Glashalle in der Annastraße 14-16

„Im Kaffeehaus“ (D/E)

Mythos Orient

Vier Erzähler, in deren Heimatländer die Kaffeehäuser ein Ort der Begegnung, des Austausches, des Erzählens sind, treffen aufeinander. Wobei hier der Tradition ein Schnippchen geschlagen wird, sind es doch drei Herren und eine Dame, die bei Kaffee und Datteln, süßem Minztee und Nüssen ihre Kultur präsentieren. Nehmen Sie teil und genießen Sie die Geschichten, während Sie genüsslich Kaffee oder Tee schlürfen und Knabbereien zu sich nehmen.

Mit Serap Güven (Türkei/D), Gidon Horowitz (Israel/D), Sahand Sahebdivani (Iran/E), Raphael Rodan (Israel/E)

Eintritt 15 € inkl. 1 Tasse Kaffee/Tee, Dattel & Nüsse

15 – ca. 17:30 Uhr | Couven-Halle, Kármánstraße 17–19

Kulturlabor „Tales and Science“ Thema Zeit (D/E)

„Zeit“, so einfach daherkommend in des Märchens Eingangsformel „Es war einmal – Once upon a time – Il était une fois“. Dort verschmilzt Zeit und Raum, werden normale Abläufe auf den Kopf gestellt! Utopie oder Wirklichkeit?

An diesem Nachmittag werden Wissenschaftler dieses Phänomen in Kurzreferaten beleuchten, George MacPherson über die Sicht der Druiden erzählen, Erzähler Geschichten zu der Zeit präsentieren. Und Sie, wertes Publikum? Sie werden durch ihre Fragen einen Austausch aller auf der Bühne Sitzenden anregen. Gemeinsam werden wir ins Gespräch kommen, um der Zeit auf die Spur zu kommen.

Gesprächspartner: Dr. phil. Georg Friedrich, Philosophisches Institut RWTH Aachen; N. N. ; George Macpherson, schottischer „keeper of the stories“; Tuup, Giovanna Conforto

Eintritt 10 €

In Kooperation mit: RWTH extern Das Bürgerforum

SAMSTAG, 8. OKTOBER

20–22 Uhr | Couven-Museum am Hühnerdieb

„Schiller: Die Räuber“ (D)

Mythos Freiheit

Der Mythos „Freiheit“ kommt aufs vortrefflichste in Friedrich Schillers Werk „Die Räuber“ zu Wort, das aktueller denn je ist. Lassen Sie sich überraschen, wie Michl Zirk und der Gitarrist Uwe Freytag die Untiefen der Freiheit ans Tageslicht bringen. Michl Zirk erzählt Schillers Erstling und damit die Geschichte der ungleichen Brüder Franz und Karl Moor, erzählt von Freiheitsdrang, Liebe und Intrigen. Uwe Freytag unterstreicht die Dramatik durch seine Musik. Die Nürnberger Zeitung schrieb dazu: „Meisterhaft initiiertes Kopfkino!“.

Mit Michl Zirk und Uwe Freytag

Eintritt 15 € (inkl. 1 Begrüßungssekt)
Einlass ab 19:30 Uhr – die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

20 – 22 Uhr | Glashalle in der Annastraße 14-16

„Red Cheek Tales“ (E)

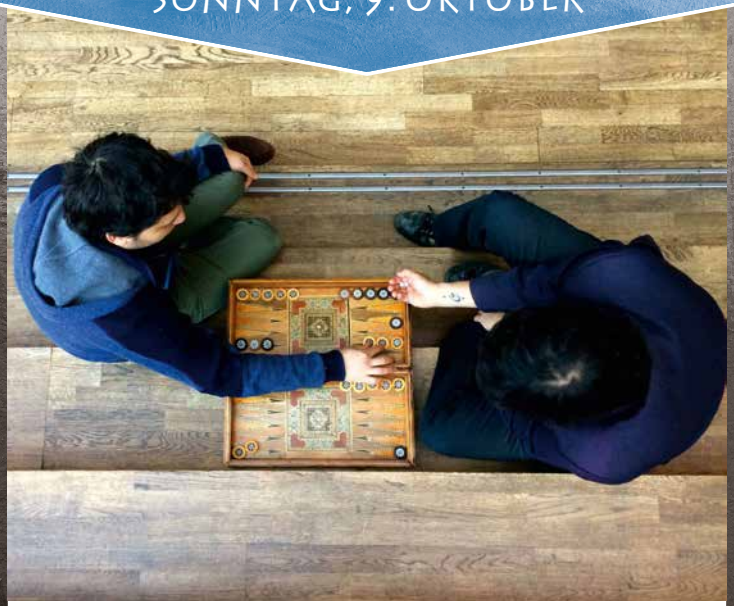
Those stories you always wanted to hear!
Mythos Sex, Drugs & Rock’n Roll

Stories of Uncle Tompa, the Tibetan trickster, and others … Stories about sensuality and sexuality, soft and hard, gentle and brutal, full of shameless joy, taking us back to the roots of life. Stories that make our life stream flow harder and faster, and color our cheeks red.

Der Mythos der 60er, „Sex, Drugs and Rock’n Roll“ wird bei diesem Programm, das Joe Baele und Tuup speziell für diesen Abend entwickelt haben, lebendig. Genießen Sie, tauchen Sie ein, bei Whiskey und Gerauchtem, bei Worten und Klängen! Alles vorhanden, außer Betten … Mit Joe Baele, Tuup

Eintritt 15 €
inkl. 1 Glas Whiskey/Single Malt und 1 Zigarillo

SONNTAG, 9. OKTOBER



11:30–13:30 Uhr | In De Kopermolen, Vaals/NL

„Iran vs. Israel – What is Home?“ (E)

Mythos Heimat

Two young artists meet. Sworn enemies, or possibly best friends? Storyteller Raphael Rodan from Israel and Dutch Iranian storyteller Sahand Sahebdivani combine classical Jewish and Iranian tales as well as their own personal stories, aiming to discover what home means to them and to see if they are really so different as the press, politicians and the public opinion make us believe. In a poetic, strong and urgent performance they mix words with music, telling a new story about friendship and animosity.

Raphael und Sahand präsentieren ihr Programm in der Kopermolen, einer ehemaligen protestantischen Kirche in den Niederlanden. Vertriebene, im Exil Lebende, treffen auf einen Ort der Verbannten. War es den Protestanten doch nicht gestattet gewesen, in Aachen ein Gotteshaus zu errichten. Sie flüchteten ins Ausland, gingen über die Grenze. Sie erbauten eine runde Kirche, war es mit Blick auf die Einheit, die sich im Kreis abbildet, der Erde, Arthurs Tafel. Ein treffender Ort für dieses Programm.

Mit Raphael Rodan, Sahand Sahebdivani

Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €

11–13 Uhr | Centre Charlemagne am Katschhof

„Mythos Wissenschaft“ (D/E)

Die Wissenschaft, in die wir verliebt sind, oder ignorieren, ohne die wir nicht mehr existieren können, ob wir wollen oder nicht und die uns täglich Neues präsentiert. Hier kommt sie 3 Mal zu Wort: in einem Erzählprogramm, einem Vortrag, einem Beispiel.

„Auf dem Gipfel der Welt“ (D)
Auf den Spuren Alexander von Humboldts

Vom Hafen Cumanas bis zum Vulkan Chimborazo, vom Paradies auf Erden, über verseuchte Missionen bis hin zum Reich des Giftes. In dem Glauben, alles erforschen und das Geheimnis des Lebens lösen zu können, reisen Alexander von Humboldt und Aimé Bonpland 1799 nach Südamerika. Sie entdecken dort unzählige Pflanzen- und Tierarten, folgen unbekannten Flussläufen, ergründen Höhlen, besteigen Vulkane und vermessen die Welt. Die Erzählung folgt den Forschern durch den magischen Kontinent und verbindet die Reiseabenteuer mit indianischen Märchen und Mythen Südamerikas. Mit Christine Lander

„Sinnvolle Entwicklungen“ (D)

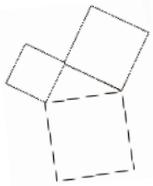
Der Projektoptimierer und Wissenschaftler Dr.-Ing. Günter Stock widmet sich seit Jahren dem Gedanken der sinnvollen Wissenschaft. Sein Kurzreferat gibt einen Einblick in die heutige Welt und dessen, was uns vielleicht fehlt und um was Humboldt noch gewusst hat.

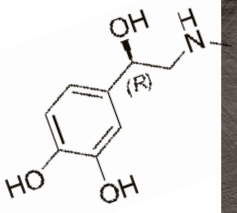
„Science and Storytelling“ (E)

Die Erzählerin und Projektpartnerin von „Science and tales“, Giovanna Conforto berichtet über das EU-Kulturprojekt und den „similarities between stories and scientific research“.

Mit Christine Lander, Dr.-Ing. Günter Stock, Giovanna Conforto

Eintritt 12 € / ermäßigt 10 €





SONNTAG, 9. OKTOBER

4+ 15–16 Uhr | Gut Obermühle, Horbach

„Die Märchenmühle erwacht“ (D)

Rund um den Mythos Apfel

Da fällt er, da liegt er, da wird er gegessen, gebraten, geschmort – mal rotwangig, mal grün, mal golden! In der Herbsteszeit gehen wir zu den Apfelbäumen und hören ihre Geschichten!

Mit Regina Sommer und Gidon Horowitz

Eintritt 8 € / ermäßigt 5 €

Familienprogramm

18–20:30 Uhr | Glashalle in der Annastraße 14-16

„Mythos Mensch“ (D/E/F)

Wir leben nicht alleine! Wir sind aufeinander angewiesen, brauchen uns gegenseitig, mal als Freund, als Geliebten, als Helfer, als Gegenüber. So feiern wir zusammen den Abschluss des Festivals. In Form des schottischen Ceiligh verwischen die Grenzen zwischen Publikum und Künstlern, jeder der mag, kann etwas zu dem Abend beitragen. Die Klänge des Akkordeons verführen zum Gesellschaftstanz, Narrengeschichten zum Lachen, Töne zum gemeinsamen Gesang – und wer weiß, was noch kommt …

Mit Raphael Rodan, Gidon Horowitz, Chantal Dejardin, Giovanna Conforto, Christine Lander, George MacPherson, Regina Sommer

Eintritt 10 €

Dienstag, 4.10. bis Freitag, 7.10.

Profierzähler, Schüler und Schülerinnen begegnen einander – die ersteren berichten über die großen und kleinen Dinge des Lebens – die letzteren lauschen: gespannt, gebannt, lachend, fragend. Es gibt keine Requisiten, keine Bühnenbilder, keinen speziellen Ort: nur die Geschichte, den Erzähler, die Zuhörer.

Die Schule des Hörens dient der Kommunikation, der interkulturellen Begegnung sowie der Vermittlung von Sprachkompetenz. In der Schule des Hörens wird die Kunst des Zuhörens geschult, ohne die ein funktionierendes Miteinander nicht möglich ist. Eine Kunst, die wir selten pflegen, die wir kaum noch beherrschen und die für Mensch, Umwelt und Mitmensch so wichtig ist.

Es bedeutet still werden, sich konzentrieren, sich einem wie auch immer gearteten Gegenüber widmen, sich selbst und den anderen achten, Toleranz aufbauen: Verbindung von akustischer und sozialer Wahrnehmung.

Künstler aus verschiedenen Ländern kommen mit ihren Märchen, Geschichten, Erzählungen – und ihren Muttersprachen. Neben dem Wort helfen Mimik, Gestik und Bewegung, das Gesprochene zu verstehen, selbst wenn man der Sprache nicht so mächtig ist.

„Es ist wie Fernsehen im Kopf!“

DIE SCHULE DES HÖRENS

Beteiligte Schulen und Einrichtungen:
Fischmarktschule Aachen, Gerlachschule Aachen, Kaiser-Karl-Gymnasium, Pius Gymnasium, Gymnasium Herzogenrath, Berufskolleg der Städteregion Aachen in Alsdorf, Stadtbücherei Simmerath, Sophianum Gulpen

Die Erzählsprachen dieses Jahr:
Deutsch, Englisch, Französisch

Die Erzähler in 2016:
George MacPherson (Schottland), Christine Lander (Deutschland), Joe Baele (Belgien), Tuup (British Guyana), Serap Güven (Belgien/Türkei), Raphael Rodan (Israel), Giovanna Conforto (Italien), Gidon Horowitz (Israel/Deutschland), Regina Sommer (USA/Deutschland)

„...wir waren auf der Bühne des Lebens!“

KÜNSTLER

Nathalie Le Boucher, Frankreich (E/F)
is a kathakali dancer, a storyteller, a drama artist. After 4 years of drama training, she spent 8 years learning and dancing kathakali (traditional dance-theater) in Kerala/South India. In 2000 she returned to France with the intention of telling indian epics and mythologic tales as well as using kathakali technics out of his traditional context. For that she worked on a new style, where dance, gestual and words fuse. With that new form of her own, she adapts indian mythology as well as stories from other cultures and plays for adults as well as for a young public.

Serap Güven, Belgien (D/F)
Geboren in der Türkei, aufgewachsen in Deutschland, lebt sie seit Jahren in Belgien. Berufsschaupielerin seit den frühen neunziger Jahren, kultiviert sie ebenfalls ihre Neigung für das Erzählen von Märchen aus ihrer türkischen Heimat. Vor einigen Jahren schuf sie auf französisch ihr erstes Geschichtenerzählstück „Les aventures de Nasreddin Hodja“ (Die Abenteur von Nasreddin Hodja) und gewann damit die Jahresauszeichnung für Erzählkunst während des „internationalen Märchenfestivals“ in Chiney/Belgien.

Raphael Rodan, Israel (E)
Raphael Rodan graduated in 2008 from the School of Speech and Drama in Harduf in his country of birth, Israel. He continued his actor training at the Actors Temple in London. He worked in Israel as a theatre director for Arab and Jewish young actors, using theatre as a bridge for communication. Since his move to Europe he runs storytelling workshops and performs all over the continent. Together with Sahand Sahebdivani he has established the „Mezrab Storytelling School“. A school that is striving to link the ancient art of story-telling with today's burning questions.

Sahand Sahebdivani, Iran (E)
Sahand Sahebdivani was born in Tehran of a family of impoverished nobility, generals, opium smugglers and mystics. He escaped the Ayatollahs at the age of three when his family fled to Amsterdam. For the past decade he runs the most popular storytelling center of the Netherlands, hosting nights in Dutch and English. The Dutch storytelling society nominated him national storyteller of the year in 2012 and 2013.

KÜNSTLER

Michl Zirk, Deutschland (D)
erzählt alles, was sich erzählen lässt, Märchen, Mythen, Geschichten, Anekdoten, Fabeln, Kurzgeschichten, Gleichnisse, Filme, Opern oder Theaterstücke … in freiem Umgang mit der Vorlage, lebendiger Art des Vortrags, spontaner Interaktion mit dem Publikum, mit allen Möglichkeiten der Stimme, der Mimik und der Gestik.

Uwe Freytag, Deutschland (D)
ist frei schaffender Musiker und Lehrer für Gitarre, spielt in verschiedenen Folk- und Rockformationen, arbeitet seit 2002 mit Michl Zirk zusammen

George Macpherson, Schottland (E)
He started to learn stories at the age of three when his Grandfather took him on his knee and told him stories which he had to retell till he was sure George told them as he told them to him. When George reached the age of 10 he was allowed to tell a story in public for the first time. He has been collecting and telling stories ever since, Scottish and from other cultures, e.g. Australian aboriginals, Ainu people of Japan. George Macpherson is a ***Seannachdaigh*** (chief storyteller) for three clans.

Gidon Horowitz, Israel/Deutschland (D)
Seit 1983 erzählt er Märchen überall … für Kinder ab 5, Jugendliche und Erwachsene. Mit seinen einfachen, gelassenen Auftritten lässt er den Zuhörern viel Raum für die eigenen inneren Bilder zu den Geschichten. Und zwischendurch überrascht er sein Publikum immer wieder mit feinem Humor und amüsanten Pointen.

Tuup, England/British Guyana (E)
In England geboren von Eltern aus British Guyana, fing er als Musik-Erzähler an, wobei er die Geschichten seiner Onkel erzählte. Später erweiterte er sein Repertoire um Legenden und Mythen der brasilianischen Indianer, der Buschmänner Afrikas und der Aborigines. Er ist ein charismatischer Erzähler, lässt seine Trommeln auch schon einmal den sprechenden Teil übernehmen und begeistert mit fremden, unmöglich möglichen Geschichten.

KÜNSTLER

Giovanna Conforto, Italien (E)
Her activity is divided between performing, teaching and organizing events. As storyteller she has participated in international events and festivals. She founded with Daniella Corradini „The Strolling Stories“, stories related to art and historical and artistic sites. With french storyteller Jean Guillon, she created an international multilingual festival touring on a bus. As a teacher, she has been working for Mus-e Rome and for the Italian Ministry of Education and Universita' La Sapienza/Rome. Since 2013 she teaches storytelling at IED Roma. She is member of the Storytelling & Peace Council and in 2016 co-founded the Stories in Place International Association.

Joe Baele, Belgien (NL/D/E)
Joe Baele begann seine künstlerische Karriere vor über 25 Jahren als Clown. 1996 gewann er einen nationalen Erzählwettbewerb und begriff: das Erzählen liegt in seinem Blut. Als Clown und Erzähler respektiert er die Traditionen. Er fühlt eine enge Verwandtschaft mit den ‚fabulatori', dem fahrenden Volk und ihren Geschichten über Reich und Arm, Könige und Narren, Gott und den Teufel. Daraus schöpft er sein Repertoire, wobei Humor, der Clown, und Leidenschaft einen wesentlichen Anteil beim Erzählen haben.

Regina Sommer, Deutschland/USA (D)
Sie gehört mit zu den Pionieren der deutschen Erzählkunstszene. 1996 rief sie das „Haus der Märchen und Geschichten“ ins Leben. Sie liebt die Geschichten und sieht in ihnen Brücken zwischen Menschen, Kulturen und anderen Welten. Ihr Repertoire holt sie aus dem traditionellen Erzählgut, der fantastischen Literatur, eigenen Geschichten und der Verknüpfung derselben. Daraus entwickeln sich Kompositionen, die durch Künstler aus Musik und bildender Kunst neue Töne erhalten oder alte vertiefen. Sie verzaubert, entführt ***„and adds beauty to it all“*** (eine Zuhörerin in Montreal, Kanada).

Chantal Dejardin, Belgien (F)
Elle conte, chante et joue l'accordéon pour les belles, les idiots, les utopistes, les riches, les pauvres, les malins, les idiots, les syndicalistes, les scouts, les nains de jardin, les princes charmants, ceux qui ont un chapeau, celles qui n'ont pas de manteau.

KÜNSTLER

Christine Lander, Deutschland (D)
Nach ihrem Magister als Historikerin, wechselte sie von der Geschichte zu den Geschichten: Sie studierte Theaterpädagogik an der UdK mit dem Schwerpunkt Erzählkunst. Seit 2006 erzählt sie international in Schulen, Museen, auf Bühnen und Festivals und gibt Erzählworkshops. Sie reist leidenschaftlich durch die Länder und ihre Geschichten. Ihre lebhafte, wortgewandte Erzählweise, ihre klare Stimme und ihre besondere Art, die Geschichten miteinander zu verknüpfen machen ihre Auftritte zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Dr. phil. Georg Friedrich, Deutschland (D)
Seit 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie des Philosophischen Instituts der RWTH Aachen, war er 2010-13 Lehrbeauftragter am Philosophischen Institut der Universität Graz, wo er, neben Wien und Granada, auch studiert hat. In Lehre und Forschung beschäftigt er sich in der Tradition der Analytischen Philosophie mit der Philosophie der Zeit, mit Metaphern und dem Phänomen der Mehrdeutigkeit.

Dr.-Ing. Günter Stock, Deutschland (D)
Ist seit 30 Jahren weltweit als Experte für Optimalen Energie- und Ressourceneinsatz unterwegs, wobei modernste Computermodelle zur mathematischen Optimierung entwickelt werden. Ebenfalls erforscht und praktiziert er seit 25 Jahren eine Verbindung zwischen der wirtschaftlich-technologischen Welt und der im Alltag gelebten Spiritualität. Seines Erachtens nach ist es eine Überlebensfrage der Menschheit, diese heute „verlorene“ Verbindung zwischen Wissen und Weisheit wiederherzustellen. Diese Verbindung nennt er „Sinnvolle Entwicklung“, also schöpferisches Handeln im wirtschaftlich-technischen Kontext.

Vadim Laktionov/Trompete, Russland
Der Musiker, Dirigent, Multiinstrumentalist studierte an der Folkwanghochschule in Essen. Weltweit unterwegs mit Bands wie Tape Five oder dem aus Los Angeles kommenden iranischen Popstar Shadmer Aghili, stand er beim 7. Seoul Jazz Festival auf der Bühne.

Olga Lakkoni/Violine, Russland
Musikerin im Aachener Sinfonieorchester

ZWISCHEN-ZEITEN 2016

20. INTERNATIONALES ERZÄHLFESTIVAL

Veranstalter

Haus der Märchen und Geschichten e.V.
Elsa-Brändström-Straße 8 · D-52070 Aachen
Tel.: +49 (0)241-30202 · E-Mail: haus-der-maerchen@gmx.de
Festivalwebsite: www.maer.de

Veranstaltungsorte in Aachen

Hochschule für Musik und Tanz · Theaterplatz 16
Ludwig Forum für internationale Kunst · Jülicher Straße 97-109
Centre Charlemagne · Katschhof
Couven-Museum · Hühnermarkt 17
Glashalle · Annastraße 14-16
Couven-Halle der RWTH Aachen · Kármánstraße 17-19
Gut Obermühle · Scherbstraße 171, Aachen-Horbach
De Kopermolen · Von Clermontplein 11, Vaals/NL

Vorverkaufsstellen
Kartenverkauf in Aachen ab 27. August 2016

Buchhandlung Schmetz am Dom,
Münsterplatz 7-9, Tel.: 0241 313 69

Klenkes Ticket im Kapuziner Karree,
Kapuzinergraben 19, Tel.: 0241 515 77 43

AZ/AN Medienhaus im Elisenbrunnen (Tourist Info),
und in allen Zweigstellen Ihrer Tageszeitung

Mit freundlicher Unterstützung:

stadt aachen KULTURBETRIEB
RWTH extern
Hochschule für Musik und Tanz Köln STANDORT AACHEN
Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
de Kopermolen Vaals
Buchhandlung Schmetz am Dom
ANNASTRASSE
COMMERZBANK
Görg & Görg Wolle und Knöpfe
Sparkasse Aachen
Toni-Jansen-Stiftung
image DRUCK+MEDIEN
Schneidewind EXPERTS IN SPIRITS & FINE TOBACCOS SINCE 1846
SUNA NIEMETZ KONZEPTE & DESIGN
GUT OBERMÜHLE